



Dorfgemeinschaft beschert Spielplatz

Kinder Klettern, Hangeln, Schaukeln, Sandeln: Eine neue Spiellandschaft ist in Bünzwangen entstanden. Ein Meisterstück der noch jungen Dorfgemeinschaft. Viele Sponsoren, viel Eigenleistung. *Von Jürgen Schäfer*

Demokratie in Gefahr?

Vortrag Landeszentrale für politische Bildung kommt nach Uhingen.

Uhingen. Hunderttausende sind in Deutschland für die Demokratie und demokratische Werte auf die Straße gegangen. Sie halten die Demokratie für gefährdet. Ist sie das und wenn ja, wie zeigen sich diese Gefährdungen? Darüber wird am Mittwoch, 17. April, in Uhingen gesprochen. Ins Kl, dem städtischen Haus Kirchstraße 1, kommt dazu Nico Oesetwind von der Landeszentrale für politische Bildung. Er wird auch darlegen: Was sind die Ursachen und Bedingungsfaktoren für eine Gefährdung der Demokratie? In welchem Zusammenhang stehen sie zueinander? Eine Grundlage für den Vortrag ist die „Mitte-Studie“ aus dem vorigen Jahr. Der Referent geht auch auf einzelne Artikel des Grundgesetzes ein, das jetzt 75 Jahre alt wird. Anschließend Fragerunde und Diskussion. Der Abend beginnt um 19 Uhr. Anmeldung auf dem Rathaus, Agenda-Büro.

Kurznotiert

AICHELBERG

Wertstoffhof heute von 16 bis 18 Uhr offen.

ALBERSHAUSEN

Wertstoffhof heute von 17 bis 19 Uhr offen.

BAD BOLL

Grüngutplatz heute von 17 bis 19 Uhr offen.

BAD DITZENBACH

Wertstoffhof heute von 16 bis 18.30 Uhr offen.
Woche Markt heute ab 14 Uhr auf dem Parkplatz des Thermalbades.

EBERSBACH

Sitzung des Gemeindevwahlausschusses am Donnerstag, 4. April, um 18.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1, 2. OG.
Grüngutplatz in Bünzwangen heute von 14 bis 18 Uhr offen.

ESCHENBACH

Seniorenwanderung am morgigen Donnerstag im Kohlbachtal mit dem Wolfgangsee, nach Adelberg und zur Börtlinger Sägmühle. Treffpunkt 13.30 Uhr an der Technotherm-Halle in Eschenbach. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

HEININGEN

Bücherei heute von 14 bis 16 Uhr offen.
Grüngutplatz heute von 14 bis 18 Uhr offen.

SCHLIERBACH

Wertstoffhof heute von 16.30 bis 18.30 Uhr offen.

UHINGEN

Woche Markt donnerstags von 7.30 bis 12.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz.

Wir gratulieren

HATTENHOFEN

Günter Wöhrlé zum 80. Geburtstag.

Zu neuem Leben erwacht ist der Spielplatz Hauffstraße in Bünzwangen. Vorher stand hier eine Rutsche, eine Wippe, eine Schaukel. Da waren die Kinder nach zehn Minuten durch, erzählt Markus Sönning, der mit seiner Familie „die Straße rauf“ wohnt.

Jetzt ist dort eine Spiellandschaft entstanden. Und heute, bei der Einweihung, können die Kinder gar nicht genug kriegen von dem Kletterbereich, der Seil-Doppelschaukel und dem Sandplatz mit „Eiscafe“, Spielhäuschen und Murelbahn. Der kleine Platz, der so versteckt und am Hang mitten in der westlichen Siedlung von Bünzwangen liegt, ist bevölkert, wird geradezu gestürmt von den Kindern. Sönning schätzt, dass 75 Kinder, Eltern und Großeltern hier sind. Die Glücklichen unter ihnen, aber das sind sie ja alle, haben gleich noch am Anfang nach dem feierlichen Durchschneiden des Bands Osterier gefunden, die hier versteckt waren.

Eine Besonderheit: Nicht die Stadt, sondern die Dorfgemeinschaft Bünzwangen hat diesen Spielplatz möglich gemacht. Das ist eine noch junge Gemeinschaft, vor zwei Jahren mit sieben Leuten gestartet und heute 325 Mitglieder stark. Sie haben sich die

„Vom alten Bestand ist nur die Rutsche geblieben.“

Ertüchtigung des Spielplatzes Hauffstraße schon bald zur Aufgabe gemacht, erzählt ihr Vorsitzender Kevin Reyer.

Und da kam eins zum anderen. Gestartet waren sie „ganz klein“, erzählt Reyer. Sie wollten zwei neue Spielgeräte. Und den Spielplatz am Stelleberg hatten sie genauso im Auge. Aber dann kamen sie drauf, welches Potenzial der Platz an der Hauffstraße hat. In Gesprächen mit der Firma „Tollerei“ aus Sparwiesen, die Spielgeräte herstellt, entwickelten sie drei völlig neue Spielbereiche. Vom alten Bestand ist nur die Rutsche geblieben, angedockt an einen neuen Kletterturm.



Blick in den neu gestalteten Spielplatz an der Hauffstraße in Bünzwangen.

Foto: Dorfgemeinschaft

Reyer und Sönning, der auch von Anfang an dabei ist, haben sich reingekniet. Beide haben drei Kinder, wissen, was gefragt ist. Für Sönning, einen IT-Manager, der tagsüber am Laptop sitzt, wurde es eine ungewöhnliche Abwechslung am Feierabend. Viele Abende hat es ihn beschäftigt. Und dann noch eine Woche mit handfester Arbeit.

Es wurde ein Riesenprojekt. Plötzlich standen da Kosten von 100 000 Euro im Raum. Dank des Einsatzes von Eltern und Großeltern an der Baustelle sanken die Kosten auf 70 000 Euro. Dazu gehörte: Die „Tollerei“ stellte Maschinen, Helfer arbeiteten damit. Mit Einweisung natürlich. Ein Berg von Holzhackschnitzel wurde beispielsweise verteilt. In gut fünf Tagen war es geschafft. Aber auch bei 70 000 Euro stellt sich die Frage: Wie packt man das?

„Fördermittel“ heißt das Schlüsselwort. Suche nach Spendern und Sponsoren. Von der Stadt bekamen sie die Schaukel, das sind 5000 Euro, und den Einsatz des städtischen Bauhofs beim Einbetonieren und Pflanzen etcetera, der bei den 70 000 nicht dabei ist. Der Ortschaftsrat

Bünzwangen gab etwas aus seinem Budget. Die Dorfgemeinschaft hat Straßensammlungen in Bünzwangen gemacht, ist mit Kindern von Haus zu Haus gezogen.

Großspender gefunden

Die Macher haben zehn Großspender aus der Wirtschafft gefunden, von denen jetzt neun auf einer Tafel am Spielplatz stehen. Der zehnte wollte nicht genannt werden, sagt Sönning. Das sind

Firmen aus Bünzwangen, zwei Banken im Kreis und eine Weltfirma aus Stuttgart. Die Suche war natürlich auf gut Glück. Es klappt auch mal nicht, sagt Sönning.

Gut, dass der Spielplatz am Hang liegt. So passt die Murelbahn wunderbar ins Gelände. Der Start ist oberhalb des Sandplatzes, von hier läuft die Kugel an dem „Eiscafe“ vorbei, wo die Kinder ihre Fantasie spielen lassen können, und noch durch das Spielhäuschen drunter. Die Ku-

geln gibt's an einem Automaten, den die Großeltern aus ihrer Kindheit noch kennen: Einen unfunktionierten Kaugummi-Automat. Jetzt wirft man einen Euro rein, und dreht den Griff. Den Automaten haben sie von einer Spezialfirma aus Bayern, erzählt Sönning.

Wichtig: Sitzbänke für Eltern und Großeltern

Betreuung Für die Eltern und Großeltern gibt's auch was: Sitzgelegenheiten auf dem Spielplatz. Das war von Anfang an geplant.

Inklusiv Der Spielplatz soll auch inklusiv sein, ein Spielplatz für alle, sagt Kevin Reyer. Auch die Schwächeren sollen sich austoben können. So gibt es an dem Kletter-Balancierbereich schwarze und naturfarbene Seile, die schwarzen sind anspruchsvoller.

Altersspanne Der Spielplatz soll auch etwas für eine beträchtliche Altersspanne bieten, von null bis 14 Jahren. Sein Einzugsbereich ist ungefähr halb Bünzwangen, sagt der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft.



Gleich ist das Bband durchschnitten: Die Kinder nehmen den neuen Spielplatz in Besitz.

FOTO: JURGEN SCHAEFER

Schlat kommt dank Bauplatzzerlösen klar

Finanzen Steigende Kosten, verhaltene Konjunktur. 3,2 Millionen für die Kinderbetreuung. Auch Mietwohnungsbau.

Schlat. Schlat muss dieses Jahr mit dem schlechtesten Ergebnis seit der Umstellung auf die dopische Buchhaltung klarkommen, die den laufenden Wertverlust der Infrastruktur einpreist. Am Ende des Jahres steht ein prognostiziertes Defizit von 326 000 Euro. Dies konstatierte die Fachbedienstete für das Finanzwesen, Karin Schleicher-Frey, bei der abschließenden Beratung des Haushaltsplans. Überhaupt seien die Ergebnisse in den nächsten vier Jahren negativ. Aber: Noch verfüge die Gemeinde über gute Rück-

lagen. 2,1 Millionen Euro seien es jetzt. Damit sei der Haushalt genehmigungsfähig. Bis Ende 2027 werde die Liquidität auf 740 000 Euro abschmelzen.

Eingerechnet ist: Die Gemeinde bekommt auch ein gutes Geld durch Bauplatzverkäufe. Insgesamt 3,6 Millionen. Jetzt ist es eine Million, bis Ende 2027 sollen es 2,7 Millionen werden.

Das Problem ist die Ertragskraft des Haushaltes, urteilt die Finanzfachfrau. Da ist Schlat höheren Einflüssen ausgesetzt. Einerseits sieht es mit der Konjunk-

tur nicht rosig aus, und andererseits hat es Schlat mit „enorm inflationären Sachaufwendungen“, mit Tarifierhöhungen fürs Gemeindepersonal und auch mit wachsenden Aufgaben zu tun.

Schlat hat sich einiges vorgenommen. 7,4 Millionen will die Voralbgemeinde investieren, und davon als größten Brocken 3,2 Millionen in die Kinderbetreuung. Die Gemeinde will sich im Mietwohnungsbau engagieren. Im kleinen Baugebiet an der Reichenbacher Straße will sie Mietwohnungen schaffen – dafür ist

eine Million Euro anvisiert. Dafür würde die Gemeinde einen zinslosen Kredit von 800 000 Euro aufnehmen, aus dem Förderprogramm des Landes.

Der Ausbau der Wasserbergstraße steht an, mit 575 000 Euro auch ein Brocken. Ein neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr will beschafft sein, hier spricht man von 400 000 Euro. Und an der Sanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums in Göppingen muss sich auch Schlat beteiligen, mit einem Anteil von 290 000 Euro.

Schlat hebt die Steuern an. Wie

schon 2022 beschlossen, werden die Grundsteuern auf 390 Prozentpunkte erhöht. Bei der Grundsteuer B für Wohngrundstücke liegt die Voralbgemeinde noch unter dem Durchschnitt. Auch die Gewerbesteuer wird erhöht, ist dann mit 360 Prozentpunkte leicht unter dem Durchschnitt. Markus Großmann klagt: „Wir werden als Gemeinde ziemlich alleingelassen. Wir sind ganz eng aufgestellt.“ Bürgermeisterin Karin Gansloser kann nur beipflichten. „Die kleinen Kommunen ächzen.“ *js*

Gemeinderatswahl 14 Kandidaten der FDP/UB

Uhingen. Mit 14 Kandidatinnen und Kandidaten geht die Liste Freie Demokratische Partei/Unabhängige Bürger Uhingen in die Gemeinderatswahl am 9. Juni. Im Wohnbezirk Uhingen kandidieren: Reiner Brändle, Finn Buder, Kevin Frey, Rolf Höflinger, Benjamin Jester, Michael Kälberer, Ulrich Langer, Udo Steinbring, Norbert Stumpp; in Holzhausen Magnus Olofsson; in Sparwiesen Barbara Burghardt, Heidi Nader, in Nassachtal/Diegelsberg Jana Schröder, Patrick Wittlinger.

Theologie in Zeiten des Krieges

Bad Boll. Wie ging Christoph Friedrich Blumhardt als Theologe, Prediger, Pazifist und Politiker mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges um? Dies beleuchtet die Blumhardt-Tagung vom 9. bis 11. Mai in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Damit wollen die Referenten zur Blumhardt-Forschung beitragen, aber auch den Blick in die Gegenwart richten. „Ergeben sich aus seiner Bewertung dieser Katastrophe auf dem europäischen Kontinent möglicherweise Schlussfolgerungen für die Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kriegsgeschehen in der Ukraine?“

Eine Einordnung der theologischen Positionierung Blumhardts in seiner Zeit geben die Referenten Christian Buchholz, Schuldekan i. R. und früherer Vorsitzender der Blumhardt-Sozietät, sein Nachfolger in diesem Amt und früherer Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll, Professor Jörg Hübner, sowie Professor Jürgen Kampmann von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Uni Tübingen. Interessierte können Archivalien einsehen und sich forschend mit dem Kriegsgeschehen auseinandersetzen. Anmeldung zur Tagung auf der Webseite der Akademie Bad Boll.

DER KLEINE AUGENBLICK



Buschwindröschen oder Anemonen blühen im Wald zwischen Albershausen und Bünzwangen. Lisa Hohlbauch aus Gammelshausen schickt uns dieses Bild – für sie ein vertrauter Anblick aus ihrer Kindheit. Sie haben damals die Buschwindröschen „Aprila“ genannt. Schön, dass es sie dort noch gibt, sagt sie.

Kreistagswahl Freie Wähler im Wahlkreis Uhingen

Albershausen. Die Freien Wähler haben ihre Kandidaten für die Kreistagswahl am 9. Juni im Wahlkreis Uhingen nominiert. Dies sind Albershausens Bürgermeister Jochen Bidlingmaier, aktuell stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Kreistag, Manfred Dudium, Helena Geringer, Andreas Hedrich, Sylvia Kneer und Simon Frey. Sie sehen sich als starkes Team, das bereit ist, die Herausforderungen anzugehen und positive Veränderungen herbeizuführen.